ergoscience
ISSN 1861-6348 · 71823
15. Jahrgang · Dezember 2020
Seite 133-176

ergoscience ist gelistet in
OTDBASE (www.otdbase.org/)
PSYNDEX (www.zpid.de)
CINAHL Plus (www.ebscohost.com)
und LISK/CareLit® (www.carelit.de)

133 **Editorial**
Elke Kraus

Originalarbeiten

134 *Elisabeth Kogelnik, Angelika Mitterbacher*
Evaluation eines Förderprogramms zur Unterstützung eines gesunden Betätigungsverhaltens von Kindern der ersten Schulstufe
Evaluation of a support programme in primary schools to facilitate healthy occupational behaviour

144 *Victoria Moos, Julia Drosselmeyer*
Wissensstand von Medizinstudierenden der größten medizinischen Fakultäten Deutschlands zur Ergotherapie
Medical students' state of knowledge on occupational therapy collected at the five largest medical university departments in Germany

152 *Petra Hartmann, Erna Schönthaler*
Generalisierung und Transfer von Fertigkeiten und Strategien nach Therapie mit dem CO-OP-Ansatz bei Kindern mit einer Umschriebenen Entwicklungsstörung der motorischen Funktionen (UEMF) – eine mixed-method Studie
Generalisation and Transfer of Skills and Strategies in Children with Developmental Coordination Disorder after Treatment with the CO-OP Approach – a mixed method Study

163 **International News**

Diskurs

164 *Luisa Mayer*
Occupational Justice innerhalb der ergotherapeutischen Arbeit im Krankenhaus
Occupational justice in the context of occupational therapy in hospitals

Evidenzbasierte Praxis

168 *Leonie Beitzel*
Studienzusammenfassung: Das Betätigungsrepertoire von Kindern mit eingeschränkter Mobilität: Die Perspektive des Kindes
Barcelos Pontes, T., Mah, K., Arnold, A., Polatajko, H. & Davis, J. (2020). The occupational repertoires of children with mobility difficulties: The child's perspective. The British Journal of Occupational Therapy 83(4), 228-236.

170 *Jonas Löb, Julia Schreiber*
Studienzusammenfassung: Umsetzungsabsichten für selbstgewählte Ergotherapieziele: Zwei Fallberichte
Radomski, M.V., Giles, G., Finkelstein, M., Owens, J., Showers, M. & Zola, J. (2018). Implementation intentions for self-selected occupational therapy goals: Two case reports. The American Journal of Occupational Therapy, 72(3), 7203345030p1–7203345030p6. doi:10.5014/ajot.2018.

Forschungsprojekt

172 Energiemanagement-Schulung (EMS) für Menschen mit Fatigue

173 **Veranstaltungskalender**

174 **Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Ergotherapie-wissenschaft (e.V.)**

175 **Bachelorarbeiten 2020 der ZHAW**

176 **Rezension**
Partizipative Forschung. Ein Forschungsansatz für Gesundheit und seine Methode

Impressum
Vorschau / Richtlinien für Autor*innen

2021

Einen guten Start in das neue Jahr wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Herausgeberinnen, Redaktion und Verlag

Liebe Leserinnen und Leser,
aufgrund gestiegener Versand- und Allgemeinkosten kommen wir leider nicht umhin, die Bezugspreise für unsere Fachzeitschrift mit Wirkung zum 1. Januar 2021 moderat anzupassen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.
Ihr Schulz-Kirchner Verlag, Idstein

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

ergoscience 2020; 15(4): 133
© Schulz-Kirchner, Idstein
ISSN 1861-6348

Elke Kraus
Chefredakteurin



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Kolleginnen und Kollegen,

nun geht auch dieses merkwürdige und beispiellose Jahr 2020 dem Ende zu. Bevor ein neues Jahr beginnt, ziehen wir meist Bilanz: Was hat es uns gebracht, was haben wir erreicht und gelernt, welche Herausforderungen stehen für das nächste Jahr an, welche Chancen? Aufgrund der Corona-Pandemie war dieses Jahr geprägt von außergewöhnlichem Leid, zahllose Menschen sind an Covid-19 erkrankt oder sogar gestorben. Unermessliche wirtschaftliche Einschnitte betreffen ganze Branchen, viele bangen um ihre Existenz. Gravierende Einschränkungen in unserem Alltag haben das menschliche Verhalten und auch unsere Betätigungen in ungeahnter Weise verändert und das Ende der Pandemie ist trotz vielversprechender Impfstoffe noch nicht in Sicht. Wie wird sich das im kommenden Jahr auf uns und unsere Arbeit auswirken?

Auch auf der berufspolitischen Ebene in Deutschland gibt es Bewegung und offene Fragen. Seit Kurzem liegt ein Referenten-Entwurf des BMG vor, wonach die Modellklausel erneut um weitere fünf Jahre verlängert werden soll. Das wäre eine bittere Pille, denn die primärqualifizierenden Modellstudiengänge werden schon seit zehn (!) Jahren erfolgreich evaluiert und die eindeutig positiven Ergebnisse bekräftigen die Notwendigkeit der Akademisierung in den Therapieberufen. Eine wissenschaftsbasierte Versorgung sollte allen Bürger*innen zur Verfügung stehen – das erfordert jedoch eine Qualifikation auf mindestens HQR/DQR Niveau 6, also ein Bachelorstudium. Des Weiteren benötigen wir unbedingt Forschung für die Versorgung aus der Perspektive der Ergotherapie. Wie wichtig ein professions-spezifischer Wissenszuwachs ist, hat uns die Pandemie deutlich gezeigt. Es genügt nicht, Erkenntnisse anderer Professionen oder Forschungserkenntnisse aus anderen Ländern zu übernehmen, denn wir haben unsere eigenen ergotherapeutischen Fragestellungen und Bedarfe in Bezug auf den Kerngegenstand der Ergotherapie, die Betätigung.

Im Rahmen dieser Kontextualisierung der allgemeinen und berufspolitischen Ebenen freuen wir uns besonders, dass wir mit der ergoscience, der einzigen deutschsprachigen peer-reviewten Fachzeitschrift für Ergotherapie, einen Beitrag zum Wissenszuwachs in unserer Profession leisten können. So ist die ergoscience auch das Publikationsorgan der Deutschen Gesellschaft für Ergotherapiewissenschaft (DGEW), die 2018 gegründet wurde und als wissenschaftliche Fachgesellschaft die Förderung und Weiterentwicklung der Ergotherapiewissenschaft verfolgt. Die Gründung der DGEW war ein bedeutsamer Schritt der Professionalisierung der Ergotherapie. Nun gilt es, die Wissenschaft in unserer Profession voranzutreiben und Forschungsergebnisse der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Originalarbeiten dieser Ausgabe bieten ein Spektrum an methodischen Ansätzen. Es geht zum einen um eine Evaluationsstudie, in der ein Förderprogramm zur Unterstützung gesunden Betätigungsverhaltens von Kindern der ersten Schulstufe untersucht wird. Evaluationsstudien wenden sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden systematisch an, um Konzepte zu bewerten, und sie fokussieren die Methodik, die Implementierung sowie die Wirksamkeit von Interventionsprogrammen. Eine weitere Originalarbeit befasst sich anhand einer Befragung mit dem Wissensstand von Medizinstudierenden an den größten medizinischen Fakultäten in Deutschland. Mittels empirischer Befragungen können systematisch Informationen über Wissen, Meinungen oder Einstellungen erfasst werden. Die dritte Originalarbeit widmet sich der Nachhaltigkeit des CO-OP-Ansatzes. Hier werden Generalisierung und Transfer von Fertigkeiten und Strategien nach einer Therapie mit dem CO-OP-Ansatz bei Kindern mit einer Umschriebenen Entwicklungsstörung der motorischen Funktionen untersucht. In dieser Studie wird ein Mixed-Methods-Design verwendet, das also qualitative und quantitative Methoden miteinander kombiniert, um eine Forschungsfrage aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten und zu beantworten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen – lassen Sie sich inspirieren und bleiben Sie neugierig!

Für das Herausgeberteam
Elke Kraus

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de